

Neue Homepage des Netzwerks Trauer soll Wahrnehmung fördern

Das Netzwerk Trauer Lahr setzt sich seit Jahren für ein modernes, vielfältiges Angebot der Trauerbegleitung und eine zeitgemäße Trauerkultur ein. Die neue Homepage soll die Wahrnehmung des Netzwerks fördern.



Die Homepage des Netzwerks Trauer Lahr. Foto: Screenshot: BZ

LAHR (jnim). Das Netzwerk Trauer Lahr setzt sich seit Jahren für ein modernes, vielfältiges Angebot der Trauerbegleitung und eine zeitgemäße Trauerkultur ein. Die neue Homepage soll die Wahrnehmung des Netzwerks fördern.

Heute, in einer Gesellschaft, in der Familie nicht mehr denselben Stellenwert hat, wie früher, sind nicht mehr Tod und Sterben die Tabuthemen, sondern Trauer, Leid und Schmerz. Betroffenen fehlen daher häufig Halt und Orientierung. Mit dem Slogan "Du musst nicht traurig sein – Du darfst", möchte das Netzwerk Trauer Lahr Verständnis für eine zeitgemäße Trauerkultur schaffen und Betroffenen Möglichkeiten der Begleitung aufzeigen.

Hierzu hat das seit Jahren bestehende Netzwerk eine Homepage ins Leben gerufen. "Wir wollen eine höhere Wahrnehmung erreichen. Wer im Internet nach Hilfe bei Trauer sucht, soll uns finden", erklärt Klinikseelsorger Joachim Holub. Auf der Webseite finden Besucher Informationen, Ansprechpartner, Angebote des Netzwerkes und Links zu Einrichtungen.

"Ein modernes, vielfältiges und adäquates Angebot der Trauerbegleitung und die Kultivierung einer zeitgemäßen Trauerkultur", formuliert Holub das übergeordnete Ziel des Netzwerkes, "Trauer ist keine Krankheit, sondern etwas zutiefst Menschliches". Da Menschen auf unterschiedliche Weise trauern, unterstützen Trauerbegleiter die Menschen darin, den für sie richtigen Weg zu finden. "Dafür müssen wir uns immer wieder fragen: Wie können adäquate Abschiednahme und Trauerbegleitung aussehen? Welche Angebote braucht es dafür?", erklärt Klinikseelsorger Martin Renner.

"Nach innen bedeutet das Netzwerk Austausch, gemeinsames Lernen, gegenseitige Hilfe und Unterstützung", beschreibt Hospizarbeiterin Rosi Kienzler die Tätigkeit des Netzwerkes. Nach außen hin organisiert die Gruppe Vorträge, Kurse und Gedenktage von Menschen, die aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern kommen. Sie gestaltet Abschiedsräume und Denkmäler und initiiert gemeinsame Projekte, wie "Die Würde ist gewichtslos" für verstorbene Frühchen. Neben der Unterstützung bei der Bestattungsorganisation und der erfahrenen Begleitung beim Austausch in Trauercafés in geschütztem Rahmen setzt das Netzwerk auch da an, wo hauptamtliche Trauerbegleiter an ihre zeitlichen Grenzen stoßen.

Das Netzwerk agiert auch über die Region Lahr hinaus. "Es muss nicht an jedem Ort eine Trauerbegleitung geben, wichtig ist die Vernetzung. Alleine ist man nur ein Faden. Zusammen sind wir ein Netz", erklärt Seelsorger Renner. Der Fokus liegt bei den Angeboten nicht alleine auf Trauer, Leid und Schmerz. Denn Trauer ist ein Prozess und dazu gehört es auch, wieder zurück ins Leben zu finden und sich dem Leben wieder zuzuwenden.

Weitere Informationen unter: <http://www.netzwerk-trauer-lahr.de>

Autor: jnim

| WEITERE ARTIKEL: LAHR |

Mutterwitz und Heimatliebe

Ulrike Derndinger und Heinz Siebold wieder im "Koffer", dem Ort ihres gemeinsamen Debüts. **MEHR**

Wo sich die Stadtgesellschaft trifft

Die 33. BZ-Weinprobe im Rahmen der BZ-Weihnachtsaktion hat den caritativen Zweck mit einem geselligen Abend verbunden. **MEHR**